

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde in Hilstrup und Amelsbüren
Mitte April - Mitte Juni 2021



Was kommt eigentlich nach Ostern?

Aus der Pfingstpredigt des Petrus (Apostelgeschichte 2,37ff): Die Menschen fragten ihn und die anderen Apostel: „Ihr Brüder, was sollen wir tun?“ Petrus antwortete: „Ändert euer Leben! Lasst euch alle taufen im Namen von Jesus Christus. Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch den Heiligen Geist schenken.“

In der Woche vor Ostern erleben wir die letzte Woche Jesu vor seinem Tod am Kreuz Tag für Tag mit. Der Einzug in Jerusalem, seine Zeit in der Stadt und am Abend in Bethanien, letztes Abendmahl, Verrat des Judas, Verhaftung, Verhöre und Folter und schließlich die Kreuzigung am Karfreitag. Dann der stille Karsamstag und schließlich die Auferstehungsbotschaft am Ostersonntag. Soweit alles klar.

Die Geschichte Jesu mit seinen Leuten geht weiter. Davon zeugt symbolisch das leere Grab, davon redet der Engel, das tragen zuerst die Frauen am Grab und danach auch die Jünger in die Welt.

40 Tage ist Jesus noch bei Ihnen, immer wieder. Zum Reden, zum Essen, auf dem Weg.

Christi Himmelfahrt, in diesem Jahr am 13. Mai. Jesus geht zu seinem Vater in den Himmel. Die Jünger stehen da und versuchen ihn, dort oben, hinter den Wolken, auszumachen.

Für sie und uns beginnt damit die Zeit, die Geschichte Jesu Christi in unserem Leben wirken zu lassen. Nicht als historischen Bericht über

etwas, was längst vergangen ist, sondern als eine Erzählung, die die Welt verändert hat.

Seit bald 2000 Jahren wird diese Geschichte weitergeschrieben. Menschen werden zu Christinnen und Christen, finden sich zusammen. „Kirche“ heißt ins deutsche Übertragen: zum Herrn gehörend. Menschen, die zu Jesus gehören, erleben Gemeinschaft, erfahren Befreiung von Schuld und lernen, anderen zu vergeben. Sie helfen sich gegenseitig, üben Nächstenliebe an anderen, kämpfen für Gerechtigkeit, bringen sich für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Natürlich ist in der Geschichte der Kirchen auch schon einiges schief gegangen. Und es wird auch weiter nicht alles rund laufen. Aber eine Welt ohne Kirche und ohne unsere Gemeinde möchte ich mir lieber nicht vorstellen.

Und selbst wenn wir in der letzten Zeit nicht immer Gottesdienst in der Kirche feiern konnten: Auch in der Pandemie sind wir nicht weg, sondern bleiben aktiv für unsere Mitmenschen und die Welt, in der wir leben. Wir vermitteln Werte und stiften Hoffnung. Wir trösten, weil wir selbst getröstet werden. Und wir feiern weiter unseren Gott, den Schöpfer der Welt, seinen Sohn, der vom Tod auferstanden ist, und den Heiligen Geist, der uns immer wieder neue Kraft und Begeisterung schenkt.

Vielleicht können wir das an Pfingsten ja auch wieder gemeinsam erleben.

BLEIBEN SIE GESUND UND BEHÜTET!

IHR PFARRER KLAUS MAIWALD

Leben zwischen Zeit und Ewigkeit

„Ich sage immer, meine Lebensader ist die A 45“, lacht **Markus Bock**. „Geboren 1951 in Herborn, in Hessen, in Siegen Abitur gemacht, in Lüdenscheid habe ich dann 20 Jahre in einer Klinik als Kinderarzt gearbeitet und in Altena bis zum Ruhestand in einer eigenen Praxis. Alles an oder in unmittelbarer Nähe eben zur A 45.“

Seit 2016 wohnt Markus Bock, der sich als ehrenamtlicher Küster in unserer Gemeinde engagiert, in Hilstrup. „Das Wohnprojekt der Hilstruper Genossenschaft am Franz-Dahlkamp-Weg hat meine Frau und mich sofort angesprochen“, erklärt er. Grundsätzlich wollten beide in eine Stadt mit kulturellem Angebot ziehen, und da hat sich Münster angeboten, zumal eine Schwester in Warendorf lebt.

Die Art des Zusammenlebens ist Markus Bock besonders wichtig. „Schon in Lüdenscheid haben wir mit drei anderen Familien in einer ehemaligen Schraubenfabrik gewohnt. Sieben Erwachsene und 14 Kinder aus vier Familien, das war toll.“ Und auch in Hilstrup ist das Zusammenwohnen eine wohlüberlegte Angelegenheit. Die Gemeinschaft aller Hausbewohner:innen korrespondiert mit der Eigenverantwortung des Einzelnen. „Jeder bringt sich ein und kümmert sich um das Ganze. Gleichzeitig akzeptiert jeder den persönlichen Bereich des anderen.“

Sowohl die Mutter als auch die Ehefrau von Markus Bock sind Tschechinnen. Das hat das Leben von Markus in besonderer Weise geprägt. Mit 10 Jahren, 1961!, ist er für

ein Jahr in der damaligen CSSR in die Schule gegangen. „Meine Mutter wollte, dass ich die tschechische Sprache beherrsche, also habe ich ein Jahr bei Verwandten im böhmischen Tetschen-Bodenbach gewohnt“, schmunzelt er. „Das Erlernen des Tschechischen war überhaupt kein Problem für mich, schwierig war nach einigen Monaten allerdings das erste Telefonat auf Deutsch!“, lacht er.



Die besondere Bindung an die Geschichte der CSSR bzw. Tschechien und die evangelische Familientradition haben großen Einfluss auf das Denken von Markus Bock. „Mein Vater war Pfarrer. Und so haben mich seit dem ‚Prager Frühling‘ von 1968 die Fragen Christentum, Sozialismus, Frieden und Freiheit immer beschäftigt.“

In der Hilstruper Kirchengemeinde fühlt er sich wohl. „Besonders hat mich die Kinderbibelwoche beeindruckt“, sagt er. Und ist voller Tatendrang. „Gerne möchte ich mich noch mehr einbringen.“

Für Markus Bock ist christliches Leben eine Suche nach der persönlichen Wahrheit. „Ich lebe zwischen Zeit und Ewigkeit in der Solidarität der Sünder und weiß mich gebettet in der göttlichen Gnade.“

INGO ZOCHER

leitet Anfragen weiter und erledigt die auch jetzt anfallenden zahlreichen administrativen Aufgaben.

Auch die Gemeindediakonie ist weiterhin aktiv. Die Idee, Begleitung von Senioren für die anstehenden Impfungen anzubieten, wurde von weiteren Institutionen in Hilstrup dankbar aufgenommen und gemeinsam koordiniert. Hinzu kommt die Betreuung einzelner Senioren, denen es in der Corona-Zeit schwer fällt, den Alltag zu bewältigen. Neben zahlreichen Telefonaten finden auch wöchentliche Spaziergänge mit einzelnen Senior:innen statt. Da auf Hausbesuche im Moment verzichtet wird, besucht Gisela Riedel einige Senior:innen vor der Haustür, um so den Kontakt zur Gemeindediakonie aufrecht zu erhalten.

Jugendleiterin Sabine Onnebrink hält im Jugendzentrum den Kontakt zu den Jugendlichen, die sich zurzeit nicht als Gruppe sehen dürfen. Sie macht Spaziergänge mit denen, die ein Gespräch nötig haben, plant die Ferienbetreuung für Grundschulkindern und schreibt am Konzept der Einrichtung. Mit einer Praktikantin zusammen kümmert sie sich um den Ausbau digitaler Medien.

Im Verborgenen brummt es – an vielen Stellen in der Gemeinde. Und es ist schön zu sehen, wie viele miteinander vernetzt sind und aufeinander achten. Trotzdem warten wir alle sehnsüchtig darauf, dass wir wieder raustreten können aus den Kulissen, um uns wieder „so richtig“ zusammen auf den Weg machen zu können.

chen gestartet, und durch Weitergabe von Haus zu Haus konnte auch in diesem Jahr ein gemeinsames Passionskreuz für die Christuskirche gestaltet werden, das im Livestream-Gottesdienst am 21.3. vorgestellt wurde (s. S. 11).

Das Kinder- und Jugendgottesdienst-Team (JKGD) hat einen Kreuzweg für die Passionszeit vorbereitet, auf dem Familien in jeder Woche eine neue Gottesdienststation im Stadtteil besuchen und sich mit einem Aspekt der Passionsgeschichte beschäftigen konnten. Die gleichen biblischen Texte wie für den Kreuzweg, wurden unter anderem vom AusZeit!-Team, auch für die Erwachsenen vorbereitet und in einem wöchentlichen Podcast mit Impulsen und Musik auf der Homepage veröffentlicht. Auch der Weltgebetstag wurde von einer ökumenischen Vorbereitungsgruppe als Zoom-Konferenz angeboten und gefeiert oder konnte für sich mitgebetet werden mit der Gottesdienstordnung, die zuvor in die Briefkästen von Interessierten verteilt wurde.

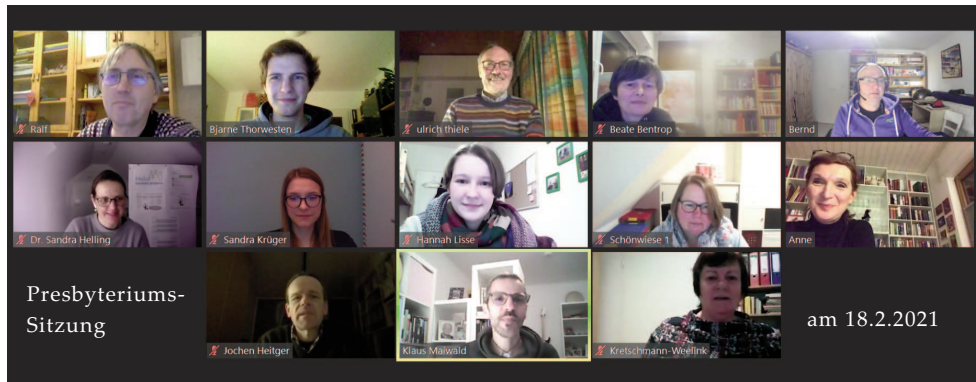
Auch die Seelsorge geht weiter. Gerade Beerdigungen sind in dieser Zeit schwierig. Angehörige müssen Abstand voneinander halten, können sich häufig nicht in den Arm nehmen. Freunde und Bekannte haben nicht die Möglichkeit, zu kondolieren. Trauerfeiern sind mit besonderer Sorgfalt vorzubereiten. Gespräche über Gesundheit, Sorgen, ersehnte Taufen und Trauungen – vieles passiert am Telefon. Im Gemeindebüro ist Gemeinsekretärin Indre Neuhaus verlässlich erreichbar, beantwortet Anliegen und

gruppe beschäftigt sich mit der Frage des Pfarrhauses. Es wird darüber nachgedacht, das bestehende Pfarrhaus durch einen Neubau zu ersetzen, in dem Pfarrer und Pfarrerin eine Wohnung haben könnten.

Die „Corona AG“ trifft sich alle zwei Wochen, um die neusten Vorgaben und Verordnungen von Bund, Land und Landeskirche zu sichten und darüber zu beraten, wie das weitere Vorgehen der Gemeinde sein soll. Eine weitere Arbeitsgruppe „Corona kreativ“ hat sich gebildet, die über einen intensivierten Kontakt mit den Gemeindegliedern während des Lockdowns nachdenkt.

Jedes Wochenende sind Kuriere unterwegs, um 30 Lesegottesdienste, die abwechselnd von den Pfarrer:innen und Prediger:innen der Gemeinde erstellt werden, an Gemeindeglieder, die nicht im Netz unterwegs sind, zu verteilen.

Regelmäßig berät sich das Hauskreisleiter:innen-Team für den KU3, um Angebote für die Vorkonfirmant:innen zu planen, die sich zurzeit nicht in ihren Hauskreisen treffen können. Materialpakete wurden verteilt, Fotoaktionen mit Taufferinbarungsbildern und Bommelschäf-



Bericht aus der Gemeinde

Seit Dezember sind coronabedingt Veranstaltungen und Gruppentreffen im Ev. Gemeindezentrum Hilstrup ausgesetzt. Nur einmal, am 14. März, konnten wir einen Präsenzgottesdienst in der Christuskirche feiern.

Fast könnte man meinen, die Kirchengemeinde sei eingeschlafen. Doch der Schein trügt: Im Verborgenen brummt es und Telefon- und Internetverbindungen laufen oft heiß.

Hier ein paar kurze Informationen aus dem „Alltag“ hinter den Kulissen:

Presbyterium, Ausschüsse, Arbeitsgruppen – in den letzten Wochen hat es an vielen Wochentagen Videokonferenzen in der Gemeinde gegeben, um auch in der Corona-Zeit Gemeindeleben zu gestalten und zu planen.

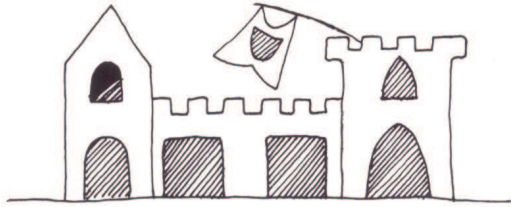
Die Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ hat die Ziele des Umweltprogramms der Kirchengemeinde in den Blick genommen und erneuert. Die vom Presbyterium dazu Beauftragten haben sich mit den Alexianern getroffen, um über die Ausgestaltung der Kreuz-Christi-Kirche zu beraten. Eine eigene Arbeits-

Kindersseite

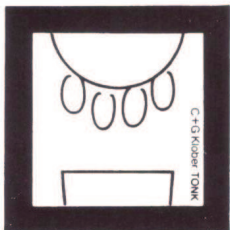
von Adelheid Fuchs

Schloß erobern

Ein Spiel für draußen



Zeichne zusammen mit Deinen Freunden ein Schloß mit Straßenkreide auf den Boden. Die Fenster und Türen malt Ihr bunt an. Mit Steinen, Münzen oder Flaschendeckeln (Kronkorken) versucht Ihr die farbigen Stellen zu treffen. Die Abwurfstelle solltet Ihr mit einem Kreis markieren. Vor Beginn des Spiels machst Du mit Deinen Freunden aus, wieviel Punkte die einzelnen Fenster und Türen zählen, z. B. 10 Punkte die unteren großen, 20 Punkte die oberen und 30 die Fahne. Wer 100 Punkte erreicht hat, ist Schloßeroberer!



Was ist das?

Lösung:
Melkeimer unter
einer Kuh



Was ist das?

Lösung:
Einbeiniger Pirat
am Strand

Was ist eigentlich los in Amelsbüren?



Wer an der Baustelle Leisnerstraße/Pater-Kolbe-Straße vorbeikommt, wird sehen, dass die Baumaßnahme gute Fortschritte macht.

Auf drei Seiten umschließt der Neubau der Alexianer, der zwei Tagespflege-Gruppen und einigen Wohnungen Raum bieten wird, schon den Kirchraum der Kreuz-Christi-Kirche. Die Buntglas-Fenster der Kirche sind noch durch dicke Bretter geschützt.

Zurzeit laufen die Abstimmungsgespräche zwischen Kirchengemeinde und Alexianern über die Gestaltung des Kirchraums. Die Fenster bleiben erhalten, nach dem Umbau ziehen Altartisch, Kreuz, Kanzel und Taufbecken wieder ein. Ebenso die Orgel, die auf ihrem angestammten Platz auf der Empore wieder neu zusammengesetzt werden wird.

Die Gespräche haben ergeben, dass eine neue, hellere Decke eingezogen wird, dass die Kirche eine neue Beleuchtung bekommt, natürlich eine neue Heizung, die es auch im Winter behaglicher werden lässt und umweltfreundlicher zu betreiben ist als die alten unter den Bänken angebrachten Heizrohre.

Der Eingang wird neu sein, ebenso die Treppe zur Empore. Einen neuen Raumeindruck werden zwei Fensterbänder bieten, die rechts und links vom Kreuz in die Stirnwand eingelassen werden. Sie werden später auch die Möglichkeit bieten, die Kirche ordentlich durchzulüften, denn auch auf der Empore wird dort, wo vorher die Tür zum Treppenhaus war, ein großes Fenster eingebaut werden.

Das Presbyterium hofft, Weihnachten wieder in der Kirche feiern zu können. Ob die Baumaßnahmen so schnell vorangehen, hängt in erster Linie davon ab, ob die Lieferengpässe, die es bei einigen Baumaßnahmen zurzeit gibt, den Fortschritt auf der Baustelle behindern.

KLAUS MAIWALD



Diakonie Münster: Beratung zu Pflegefragen

Theresia Nimpsch,
Pflegeberaterin Diakoniestation

Jeden 1. Donnerstag im Monat,
9.00 - 11.00 Uhr

Ev. Gemeindebüro,
Hülsebrockstr. 16
Tel.: 0170/7892869



Soviel dazu...

Seit frühester Jugend faszinieren mich Schiffe! In Wilhelmshaven geboren, war es immer ein absolutes Highlight, wenn es im Hafen ein besonderes Schiff zu sehen oder gar zu besichtigen gab. Schiffe der Bundesmarine, Frachter oder natürlich Segelschiffe. Mit ungefähr 10 Jahren kam eine stetig wachsende Begeisterung für die Titanic hinzu, der ich mich schon lange nicht mehr erwehre...

Schiffe haben die Geschichte der Menschheit ganz entscheidend beeinflusst. Thor Heyerdahl zeigte mit seinen Expeditionen Mitte des letzten Jahrhunderts, dass transozeanische Kontakte schon vor 4000 Jahren möglich gewesen sind. Und die Wikinger waren bekanntermaßen lange vor Kolumbus auf amerikanischem Boden. So faszinierend die Möglichkeiten, so groß, wie bei fast allen menschlichen Errungenschaften, aber auch die Schattenseiten.

Spätestens mit der Entdeckung der Neuen Welt ist die Entwicklung der Schifffahrt eng mit der Entstehung der „modernen Welt“ verbunden. Handelsverbindungen nach Indien und Südostasien, aber leider auch: Sklavenhandel nach Amerika, Kolonialismus und Imperialismus in Afrika und anderen Teilen der Welt. Alles undenkbar ohne Schiffe.

Die Geschichte der Auswanderung ab Mitte des 19. Jahrhunderts, als hunderttausende Europäer vor Armut und Hunger und politischer

Unterdrückung in Amerika auf ein besseres Leben hofften, ist von Schiffen getragen worden. Noch meine Tante ist Anfang der 50-er Jahre mit dem Schiff nach Kanada ausgewandert.

Nicht zu vergessen sind die rasante Entwicklung der Handelsschifffahrt und der Kreuzfahrten ab dem 20. Jahrhundert. Selbst große Ozeandampfer bis in die 50-er und 60-er Jahre des 20. Jahrhunderts hatten wenig mehr als 2000 Passagiere an Bord, die meisten deutlich weniger.

Heutige Kreuzfahrtschiffe karren 6000 Touristen über die Meere, geplant sind Megaschiffe für bis zu 10.000 Seelen. Noch vor 25 Jahren galten sog. Containerschiffe mit 7.500 Aufliegern als Riesenschiffe. Die „Ever Given“, die Ende März den Suezkanal blockierte, trägt über 20.000 Container. Eine Gigantomanie, die irgendwann auf Grund läuft, wie schon seinerzeit bei der Titanic. Seit Jahrzehnten gilt: immer größer, breiter, immer mehr Passagiere und mehr Container.

Die Folgen von Massentourismus und global verknüpften Lieferketten, die um der Effizienz und des Profits willens die Verschmutzung und Verunstaltung der Weltmeere in Kauf nehmen – zu Lasten der dort lebenden Fauna und Flora und des Welt-Klimas –, werden weitgehend ausgeblendet. Hauptsache billig. Egal ob die Kreuzfahrt ins östliche Mittelmeer oder der Toaster von Amazon, da fällt mir nur ein: Alle Maschinen stopp.

Soviel dazu...

INGO ZOCHER

Neuer Gesprächskreis Leben mit Gott



Für Menschen in der Lebensmitte bieten wir alle 4 Wochen einen offenen Gesprächskreis am Abend in der Christuskirche an. Nach einem kurzen Impulsthema wollen wir darüber sprechen, wo und wie uns Gott im Alltag begegnet, was es für uns bedeutet zu glauben, und wie wir beten.

Eingeladen sind alle, die an Lebensfragen interessiert sind. Weitere Informationen geben gerne Marion Weerda und Margret Heitger. Kontakt über das Gemeindebüro (Tel.: 02501/261888).

Aufgrund der zurzeit erforderlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen bitten wir herzlich um Anmeldung, ebenfalls im Gemeindebüro.

Geplante Termine:

Mittwoch, 28.4., 20-21.30 Uhr
Thema: Beten oder Meditieren?
Wo ist der Unterschied?

Mittwoch, 26.5., 20-21.30 Uhr
Thema: Kirchliche Feiertage – Zeit für Einkehr oder endlich mal frei?

Mittwoch, 30.6.2021, 20-21.30 Uhr
Thema: „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“ – Bin ich auch gemeint?

Die genannten Termine stehen, wie momentan leider alles, unter dem Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation. Wir hoffen sehr, dass wir uns treffen können und freuen uns auf Sie!

MARION WEERDA, MARGRET HEITGER

Aus unserer Gemeinde verstorben sind:

- 20.1. Ursula Radke, 88 J.
- 30.1. Traute Reichardt, 100 J.
- 21.1. Hans-Joachim Rabe, 83 J.
- 7.2. Rita Riediger, 81 J.
- 27.2. Friedrich Siegert, 85 J.
- 28.2. Erwin Steuer, 82 J.
- 6.3. Hildegard Blümel, 90 J.
- 7.3. Erika Gutzmann, 87 J.
- 11.3. Gudrun Vogel, 88 J.

Frauenhilfen Amelsbüren und Hiltrup

Zur Wiederaufnahme der Gruppentreffen beachten Sie bitte Hinweise in der Tagespresse und auf der Homepage!

Christuskirche geöffnet

Für Menschen, die einen Augenblick der Stille in der Christuskirche erleben möchten, ist die Kirche jetzt wieder samstags (10.30 - 12.00 Uhr) und auch unter der Woche geöffnet, immer parallel zu den Arbeitszeiten unseres Küsters. Wir bitten darum, die Abstandsregeln einzuhalten und in der Kirche eine Maske zu tragen.



Unsere Gottesdienste Mitte April – Mitte Juni 2021

Wir hoffen, dass wir zum Erscheinungstermin dieses Gemeindebriefes wieder Präsenzgottesdienste feiern können.
Gemäß Beschluss des Presbyteriums können Präsenzgottesdienste stattfinden, wenn der Inzidenzwert unter 50 liegt. Maßgeblich ist dabei der Wert am Freitagmorgen vor dem entsprechenden Wochenende.
Es gilt das Schutz- und Hygienekonzept, das auch vor dem Lockdown praktiziert wurde (Abstand halten, Hände desinfizieren, medizinische Maske [FFP2] tragen, sich registrieren).

Angesichts der begrenzten Platzzahl (30) und der Registrierung bitten wir herzlich um telefonische Anmeldung im Gemeindebüro (Tel.: 02501/261888), das erleichtert die Vorbereitungen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Die Gottesdienste sind auch als Lesegottesdienste und als Audiodatei auf der Homepage abrufbar.

Änderungen und Aktualisierungen werden per Homepage (www.ev-kirche-hiltrup), Schaukasten und Tagespresse kommuniziert. Dies gilt auch für unsere Kleinkinder-, Kinder- und Jugendgottesdienste.
Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro oder an das das pastorale Team.

Gottesdienst Christuskirche Hiltrup (Hülsebrockstr.)

So., 18.4. Misericordias Domini	10.30 Uhr nachmittags	Gottesdienst (Pfr. Maiwald) Familiengottesdienste KU3 (Pfrin. Bentrop)
So., 25.4. Jubilate	10.30 Uhr 12.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bentrop) Taufgottesdienst (Pfrin. Bentrop)
Do., 29.4.	16.30 Uhr	Gottesdienst im Marienheim (Präd. Kleindiek)
So., 2.5. Kantate	10.30 Uhr	Gottesdienst (Präd. Kleindiek)
Sa., 8.5. So., 9.5. Rogate	18.00 Uhr 10.30 Uhr nachmittags	Meditative Andacht in der Stille Gottesdienst (Pfr. Krause-Isermann) Familiengottesdienste KU3 (Pfrin. Bentrop) Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)
Do., 13.5. Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
So., 16.5. Exaudi	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald)
So., 23.5. Pfingstsonntag	10.30 Uhr 12.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop) Taufgottesdienst (Pfrin. Bentrop)
Mo., 24.5. Pfingstmontag		Ökumenischer Pfingstmontag, Domplatz
Do., 27.5. Sa., 29.5.	16.30 Uhr 18.30 Uhr	Gottesdienst im Marienheim (Pfrin. Bentrop) Gottesdienst im Alexianer-Krankenhaus (Lp. Riemann)
So., 30.5. Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst (Lp. Riemann)
So., 6.6. 1. So. n. Trinitatis Sa., 12.6.	10.30 Uhr 12.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Maiwald) Taufgottesdienst (Pfr. Maiwald) Meditative Andacht in der Stille
So., 13.6. 2. So. n. Trinitatis Sa., 19.6.	10.30 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop) AUSZEIT!-Gottesdienst (Pfr. Maiwald) Gottesdienst im Alexianer-Krankenhaus (Lp. Riemann)
So., 20.6. 3. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Hoffmann)



Ein Liebhaber und Bewahrer der Schöpfung Abschied von Fritz Siegert

Unser Gemeindemitglied Fritz Siegert ist am 27.2.2021 im Alter von 85 Jahren verstorben. In den 1990-er Jahren kam Fritz Siegert zur Gruppe „Bewahrung der Schöpfung“, die seit 1998 in unserer Gemeinde besteht. Über zwei Jahrzehnte war er aktives Mitglied dieser Gruppe, hat sie viele Jahre lang selbst geleitet, ja, man kann sagen: Er hat diese kirchliche Umweltgruppe durch sein großes Engagement ganz wesentlich inspiriert und geprägt. Besonders erwähnenswert sind seine handschriftlichen und wunderschön illustrierten Einladungen zu den Exkursionen und Veranstaltungen.



Freude an der Vielfalt und Schönheit der Schöpfung zu vermitteln, war Fritz Siegert ein Herzensanliegen. Unermüdlich plante er interessante Ausflüge in Naturschutzgebiete, auf Bauernhöfe, in botanische Gärten, Zoos und Museen und lud die Gemeinde immer wieder dazu ein. Er hatte sich ein große naturkundliches Wissen angeeignet und hielt im Hiltruper Gemeindesaal viele interessante Diavorträge zu ökologischen Themen.

Die besondere Leidenschaft von Fritz Siegert galt der sog. „Bach-Patenschaft“, die die evangelische Kirchengemeinde durch eine Vertrag mit der Stadt Münster im Jahr 1997 übernahm. Für einen zwei Kilometer langen Abschnitt des Emmerbachs im Süden von Hiltrup stand damals die Renaturierung an – ein interessantes Objekt zur Beobachtung positiver Veränderungen in der Natur und zugleich ein Bereich für vielfältige praktische Betätigungen.

In diesem Praxisfeld hat sich Fritz Siegert mit Fleiß und Hingabe eingesetzt, in enger Abstimmung mit dem städtischen Umweltamt Reinigungsarbeiten im Ufergebiet, Hilfe bei Pflanz- und Schnittarbeiten sowie Fischzählungen durchgeführt. Gespräche mit Spaziergänger:innen und Anwohner:innen, Durchführung von Besichtigungsgängen und sog. „Emmerbach-Tagen“ – all das waren öffentlichkeitswirksame Projekte, die maßgeblich von Fritz Siegert angeregt und, zusammen mit den weiteren Mitgliedern der Gruppe „Bewahrung der Schöpfung“, durchgeführt wurden.

Fritz Siegert war ein begeisterter Naturfreund, der mit seinem Wissen um unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung und mit seinem praktischen Engagement viele Menschen beeindruckt und überzeugt hat, in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Wir gedenken seiner in großer Dankbarkeit. Wir befehlen ihn der Fürsorge Gottes an, die uns über den Tod hinaus umfängt.

„Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.“ (Paul Gerhardt, EG 503,14)

FÜR DIE GRUPPE „BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG“
MARGA CHIRAZI, GISELA ROOSEBOOM, JOHANNES KRAUSE-ISERMANN

Hinaus in den Frühling und die Natur beobachten



Kohlmeise, Foto: GeLT

Eine Mitmach-Aktion: Schicken Sie uns ihre Fotos, Texte oder Bilder zum Frühlingserwachen. Damit wollen wir nicht nur Senioren in Bewegung setzen.

Sich zu Fuß in der Natur bewegen, alleine oder in Begleitung, ist gesund. Der Erfolg lässt sich noch steigern, wenn Sie sich bewusst Zeit nehmen, um Tiere, Vögel, Pflanzen und Insekten zu beobachten.

Darum raus in die Natur mit allem, was ihre Eindrücke festhalten kann wie Fotoapparat, Smartphone, Skizzenblock und Notizbuch. Innehalten, betrachten, sammeln und Ihr Ergebnis an die Gemeindediakonie schicken.

Von den Einsendungen der Bürger:innen aus Hiltrup und Amelsbüren sollen die ansprechendsten Ergebnisse öffentlich präsentiert werden. Das kann eine Ausstellung, ein Fotobuch, eine Plakat- oder Postkartenaktion sein. Coronabedingt ist auch eine Präsentation auf der Webseite des Seniorenforums denkbar.

Dass sich Bewegung und die Natur positiv auf den Menschen und sein seelisches Wohlbefinden auswirken, ist kein Geheimnis. Zahlreiche Studien belegen, dass der Aufenthalt im Grünen unseren Stresspegel senkt, uns entspannen lässt – und einfach glücklich macht. Und der Spaziergangsforscher Bertram Weisshaar meint dazu: „Obwohl man vielleicht auch beim Spaziergang alleine ist, hat man unterwegs sinnliche Erlebnisse. Man hört Vögel und Wind – und gerade der Frühling zeigt uns, wie die Natur wieder sprießt. Diese Eindrücke bringen einen mal wieder auf andere Gedanken, gerade in diesem Jahr, in dem man fast nur noch von Corona hört.“

Weitere Informationen über Gisela Riedel (Tel.: 02501/16697) oder im Internet auf der Webseite der Gemeindediakonie www.seniorenforum-hilrup.de (Aktuelles)



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Diakonie Münster: Ambulante Pflege

Tina Gausepohl
Einsatzleitung Diakoniestation Süd

Tägl. 8.00 - 16.00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Hiltrup
Tel.: 02501/4409140

Gemeinsam unterwegs – Glaube, Liebe, Hoffnung

Im 1. Petrusbrief wird die Kirche mit dem Bild eines Hauses beschrieben, das aus lebendigen Steinen besteht: den Menschen, die sich im Namen und im Geiste Jesu Christi auf den Weg machen und Gemeinde bauen. Ein Netzwerk von Menschen, die zusammen beten und feiern, sich je an ihrem Ort und gemeinsam für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Die sich für andere engagieren und sich gegenseitig stärken, ermutigen, trösten.

Lebendige Steine – das sind wir. Symbolisch steht dafür der Steinweg, der unter dem Titel „Gemeinsam unterwegs – Glaube, Liebe Hoffnung“ an der Christuskirche entsteht. Ausgehend vom Schaukasten soll er sich über den Kirchplatz bis zum Lebensbaum vorm Paulusaal ziehen (s. Titelbild).

Viele tolle Motive kann man dort schon anschauen, richtige kleine Kunstwerke, die dem Auge und der Seele gut tun (s. Rückseite). Eine Hoffnungsspur, der man folgen kann.

Jede:r kann mitbauen an diesem Weg.



Was dazu noch zu sagen ist

Wir kennen Vera Schnieder aus den unterschiedlichsten Zusammenhängen in unserer Gemeinde. In der 14-tägigen Frühstücksrunde trägt sie manchmal eines ihrer Gedichte vor, die immer großen Anklang finden. Das von ihr verfasste Buch ist etwas Besonderes. Dies wird für mich nicht nur in dem folgenden Satz aus dem Geleitwort zu ihrem Buch deutlich:

„Es fällt auf, wie vielfältig Vera Schnieder gedanklich über sich, Andere und über die Welt als Mikro- oder Makrokosmos unterwegs ist. Sie schreibt von Ihren ureigensten Erfahrungen; dabei niemals, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Vera Schnieder hat etwas zu sagen, mitzuteilen. Die Leserin und der Leser können, wenn sie oder er möchten, vieles mitnehmen und für das eigene Leben nutzen.“

Wer Interesse an dem Buch hat, kann es für 10.- Euro über die Gemeindediakonie per Telefon (Tel.: 02501/16697) bestellen. Das 199-seitige Buch enthält neben den oben angesprochenen Texten Fotos mit von ihr gefertigten Tonkacheln und Blistercollagen.

GERD LÜBBERT



Spatzen, Foto: Peter Zocher

Pilgerwanderung

Der Aufbruch
Hals über Kopf
Gewohntes verlassen.

Mit starkem Willen
die niedrige Schwelle
überschreiten.
Die Ängste
an der Biegung
durch den Wind vertrieben.

Von Wiesenblumen
ja auch der Farbe Grün
erfreut.

Über alte Steine
aufgerichtet
ohne Sturz.

Trost im Gespräch
Halt durch die Hand
begleitet.

In der Nachfolge
für die Botschaft
Zeit gefunden.

Tür und Fenster
von einer zum andern
geöffnet.

Der Wunsch
nach Glück
erfüllt.



Rotkehlchen, Foto: Peter Zocher

TÜRÖFFNER



Seit ungefähr dreißig Jahren gehöre ich zur Gemeinde. Sie gibt mir Orientierung und Halt. Im Gottesdienst finde ich immer Trost. Gut zwanzig Jahre war ich in der Redaktion der KLINKE, Zeitschrift für Literatur und Psychiatrie in Münster. Zehn Jahre lang habe ich in der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung mitgearbeitet, die Menschen mit einer psychischen Behinderung vertritt.

In diesen drei Zusammenhängen sind Gedichte, Notizen sowie persönliche, politische und religiöse „Mutmachttexte“ entstanden, die ich im vergangenen Jahr in meinem Buch „Türöffner“ herausgegeben habe. Gerne würde ich eines Tages im Gemeindezentrum eine Lesung veranstalten.

Hier ist zunächst ein Gedicht.

VERA SCHNIEDER

Je nach Bedarf wird sowohl bei der Terminvergabe als auch dem Vorab-Ausfüllen diverser Formulare geholfen und, sofern nötig, eine Begleitung und Fahrt zum Impfzentrum organisiert. Die Termine werden dabei über den regulären Weg der zentralen Hotline oder der Internetseite gebucht und können somit nur nach Verfügbarkeit und ohne Vorzug gegenüber anderen Impfberechtigten vereinbart werden.

Der konkrete Bedarf an Unterstützung wird in einem Telefonat mit dem Seniorenforum der Gemeindediakonie oder der Meyer-Suhrheinrich-Stiftung ermittelt. Beide Institutionen organisieren die jeweilige Unterstützung und haben dafür bereits Zusagen ihrer mobilen Pflegedienste sowie freiwilligen Helfer erhalten.

Um im Falle einer Begleitung zum Impftermin einen größtmöglichen Infektionsschutz zu gewährleisten, werden vor der gemeinsamen Fahrt zum Impfzentrum sowohl für die zu impfende Person als auch die Begleitperson Corona-Schnelltests vorgenommen.

An der Entwicklung des Prozedere und der Erarbeitung notwendiger Formulare und Abläufe sind neben den genannten Akteuren auch die Quartiersentwicklung Hilstrup-Ost, die Ehrenamtskoordinatorin der Pfarrgemeinde St. Clemens und die Stadtteilmanagerin Hilstrup sowie der Infopunkt Hilstrup beteiligt.

Weitere Informationen im Büro der Gemeindediakonie Hilstrup e.V. (Tel.: 02501/16697)

GISELA RIEDEL

FACHKRAFT FÜR SOZIALDIENSTE



Sprechzeit Amelsbüren

Wegen des Umbaus der Ev. Kirche in Amelsbüren nach telefonischer Absprache.

GemeindeCafé Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Donnerstags, 15.30-18.30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Hilstrup
Anmeldung: Gemeindediakonie
Gisela Riedel

„Komm Mit“

Kulturbegleitung für Senioren in Hilstrup und Amelsbüren

Sie möchten Konzerte, die Oper, ein Museum, das Theater, Lesungen oder das Kino besuchen?
Wir begleiten Sie!
Anmeldungen im Büro der Gemeindediakonie/Seniorenforum,
Gisela Riedel

Repair Café

Emmerbachtreff,
Am Roggenkamp 188

Gemeinschaftliche Unterstützung bei der Corona-Schutzimpfung

Am 25.1.2021 ist landesweit die Terminvergabe für die über 80-jährigen Bürger:innen gestartet. Die Vereinbarung der Impftermine, das Ausfüllen diverser Formulare und nicht zuletzt die Fahrt zum Impfzentrum können ältere Menschen vor eine Herausforderung stellen. Verschiedene Vereine und Institutionen aus Hilstrup haben sich daher zusammengetan und gemeinschaftlich ein mehrstufiges Konzept zur Unterstützung der betroffenen Bürger:innen erarbeitet.

„Wir um 60“

Erlebnis-Tanz

Donnerstags, 10.00-12.00 Uhr
Leitung: Christel Walenda
Tel.: 02501/3336

Radfahrgruppe

Leitung: Rainer Glanemann
Tel.: 02501/25999

Mitmach-Trommeln

Freitags, 10.00-11.30 Uhr
Leitung: Bernhard Winkels
Tel.: 0151/70030590

Gedächtnistraining

Montags, 10.00-11.30 Uhr
Leitung: Christel Walenda
Tel.: 02501/3336

Gemeinsam für Pflegende Angehörige

Die nächsten Treffen werden in der lokalen Presse angekündigt.

Geburtstagsbesuchskreis

Termine werden bekannt gegeben.

Nachbarschaftshilfe

Leitung: Gisela Riedel
Tel.: 02501/16697

Frauen in der Lebensmitte

Anmeldung und Informationen:
Gemeindediakonie, Gisela Riedel

Gesprächskreis „...und wir dürfen weiterleben“

Gesprächskreis für verwitwete Frauen und Männer in Hilstrup
Dienstags, 19.00-21.00 Uhr
Leitung: Gisela B. Kubina
Anmeldung: Gemeindediakonie,
Gisela Riedel

Seniorenforum

Gemeindediakonie Hilstrup e.V.

Leider können wir zum Erscheinungstermin des Gemeindebriefes noch nicht sagen, zu welchen Terminen die Gruppen wieder stattfinden dürfen.

Gerne können sie uns anrufen, wenn sie Fragen zu den jeweiligen Gruppen haben:
Gisela Riedel (Tel.: 02501/16697).

Englisch

Montags, 17.00-18.00 Uhr
Leitung: Christel Walenda
Tel.: 02501/3336

Spanisch

**Dienstags, 9.00-10.30 Uhr und
Dienstags, 11.00-12.30 Uhr**
Leitung: Karin Brandt de Romano
Tel.: 02501/9244540

Geschichte

Mittwochs, 16.00-17.30 Uhr
Leitung: Volker Plath
Thema: „Der Nationalsozialismus vor und nach 1933“
Tel. 02538/952492

Literaturkreis I

Montags, 17.00-18.30 Uhr
Leitung: Johannes Krause-Isermann
Telefon: 02501/7506

Literaturkreis II

Montags, 17.30-19.00 Uhr
Leitung: Sigrid Mangels
Telefon: 02501/4285

Computer-Treff

Montags, 18.30-20.30 Uhr
für Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Helmut Winkelmann
Tel.: 02501/441700



Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup

in Hilstrup und Amelsbüren, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
Homepage: www.ev-kirche-hilstrup.de oder www.ev-kirche-amelsbueren.de

Gemeindebüro, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster

Indre Neuhaus, Gemeindegretärin Tel: 261888
montags - donnerstags: 10.00–12.00 Uhr Fax: 29509
dienstags: 16.30–18.30 Uhr
E-Mail buero@ev-kirche-hilstrup.de
Homepage: www.ev-kirche-hilstrup.de

Beate Bentrop, Pastorin, Tel: 262319
An der Christuskirche 2, 48165 Münster
E-Mail: zocher-bentrop@arcor.de

Klaus Maiwald, Pastor Tel.: 0251/87189851
Elsa-Brändström-Weg 63, 48165 Münster
E-Mail: klaus.maiwald@ev-kirche-hilstrup.de

Ev. Kinder- und Jugendzentrum, An der Gräfte 3 Tel: 987030 o.
Leitung: Sabine Onnebrink 0159/06361081
Sprechzeiten: montags - freitags, 10:00-18:00 Uhr
E-Mail: ms-jugendot-hilstrup@ev-kirchenkreis-muenster.de

Küster und Hausmeister in Hilstrup und Amelsbüren
Sören Thorwesten Tel: 01575/5080063
für Terminabsprachen nach Dienstschluss

Kindergarten, An der Christuskirche 4 Tel: 3501
Stefanie Aubry, Leitung Fax: 2688077
E-Mail: ms-kita-hilstrup@ev-kirchenkreis-muenster.de

Seniorenforum - Gemeindegretär Hilstrup e.V., Tel: 16697
Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
Gisela Riedel, Fachkraft für Sozialdienste
Sprechzeiten: dienstags und donnerstags, 9.00-12.00 Uhr in Hilstrup
letzter Mittwoch i.M., 9.00-12.00 Uhr in Amelsbüren
sowie nach Vereinbarung
E-Mail: gemeindegretar@ev-kirche-hilstrup.de
Homepage: www.seniorenforum.de
Kontoverbindung: Volksbank Münster eG
BIC: GENODEM11BB IBAN: DE48 4036 1906 1004 4470 00

Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel: 0800/1110111

Spenden an die Kirchengemeinde Hilstrup

Konto bei der Bank für Kirche und
Diakonie, KD-Bank
Ev. Kirchengemeinde Hilstrup
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE97 3506 0190 0000 4030 40

Spendenzwecke

KENNNUMMER + Spendername

- 0501 Gemeindegspende,
allgemeine Spenden
- 0512 Kirchenmusik
- 0530 Diakonie in der
eigenen Gemeinde
- 0531 Herzkissen
- 0541 Kirchraum Amelsbüren
- 0542 Indienprojekt
- 0550 Gemeindejugendarbeit
- 0551 Kinderbibelwoche
- 0553 Offene Jugendarbeit
- 0561 Gemeindebrief
- 0580 Diakoniesammlung



Wenn Sie uns zu der Kennnummer
und -bezeichnung im Verwen-
dungszweck ihren Namen und ihre
Anschrift nennen, erhalten Sie au-
tomatisch eine Zuwendungsbestä-
tigung. Vielen Dank für Ihre Un-
terstützung!

Anonyme Alkoholiker

Regelmäßige Treffen:
mittwochs, 20.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Hilstrup
(Hülsebrockstr. 16)
**Gruppentreffen abhängig von
der aktuellen Pandemie-Lage.**
Kontakttelefon:
0171/9503721 o. 02501/4557 (Horst)
0160/6112919 (Rainer)
E-Mail: aa.ms.hilstrup@gmx.de
www.anonyme-alkoholiker.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Hilstrup
V.i.s.d.P.: Pastorin Beate Bentrop

Für die Beiträge sind die Verfasser
verantwortlich.

Die Redaktion setzt das Einver-
ständnis der Einsender zu etwai-
gen Kürzungen voraus.

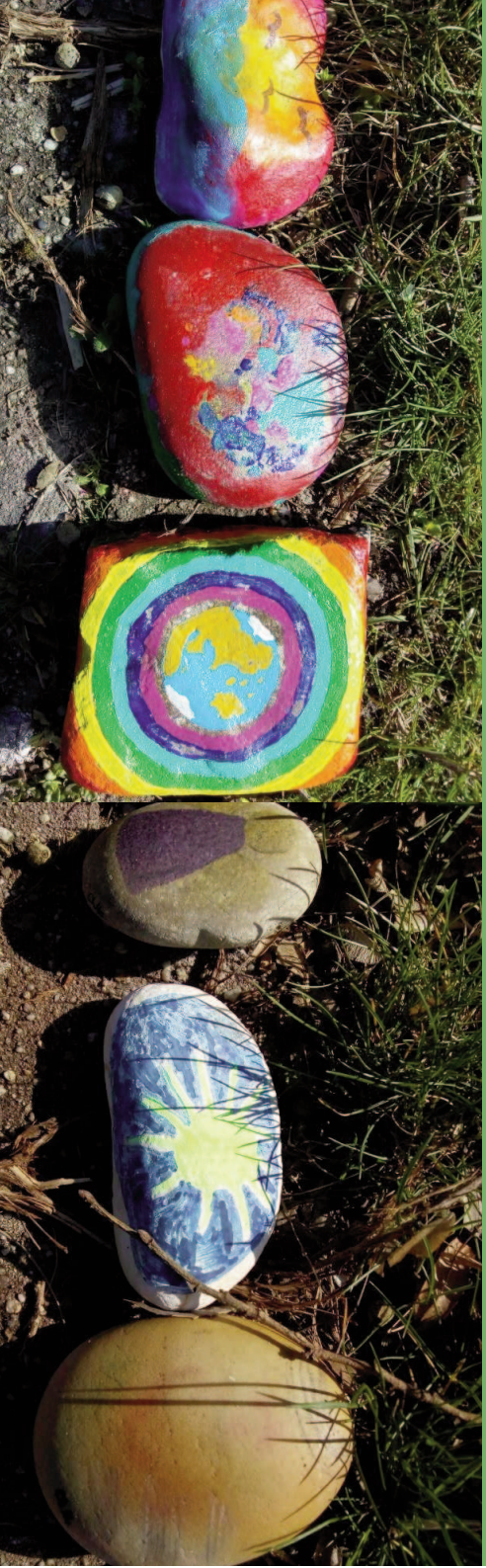
Auflage: 4200
Erscheinungsweise: ca. 6 mal pro
Jahr, kostenlos an alle erreichba-
ren ev. Haushalte (kein Anspruch
auf Belieferung) sowie als Auslage
in den Kirchen, Gemeindehäusern
und im InfoPunkt (Marktallee 38).

Nächster Gemeindebrief:
Mitte Juni – Mitte August
Erscheinungstermin:
Donnerstag, 10.6.2021
Artikel bis 7.5.2021 an:
Pfarrerin Bentrop
(zocher-bentrop@arcor.de)
oder Gemeindebüro
(buero@ev-kirche-hilstrup.de)

Dieser Gemeindebrief wurde zu
100% auf Altpapier gedruckt.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie,
KD-Bank
Ev. Kirchengemeinde Hilstrup
BIC : GENODED1DKD
IBAN:
DE97 3506 0190 0000 4030 40
Kennnummer: 0561 Gemeindebrief



„ Lebendige Steine “

Gemeinsam unterwegs - Glaube, Liebe, Hoffnung

